Pfarrgemeinderat St. Karl Borromäus
Vorsitzender: Joachim Wyremba
Kath. Pfarramt Lindnerstr. 9 90482 Nürnberg
Tel.: 0911-543 01 21 Fax: 0911-54 49 33

Joachim Wyremba Alfelder Weg 1 90482 Nürnberg Tel.: 0911-2448013, Fax: 0911-2447013, e-mail: joachim.wyremba@nefkom.net

Protokoll

13. Sitzung des Pfarrgemeinderates von St. Karl-Borromäus, Nürnberg-Mögeldorf
Wahlperiode 2010 – 2014
Sitzungsdatum: Dienstag, 20. November 2012
Ort: Pfarrsaal, Ostendstraße
Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 22.00 Uhr
Vorsitzender: Joachim Wyremba
Protokollführer: Reinhold Schütz

Anwesende: Pater Leslaw, Pastoralreferent Matthias Schubert (ab 21.00 Uhr), Pastoral-assistent Sebastian König, Franz Dötzer (ab 20.50 Uhr), Eileen Fessele, Klaus-Peter Hinsel, Stefan Hoffmann, Richard Kilzer, Renate Oberndörfer, Sarah von Poblocki, Reinhold Schütz, Lothar Segl, Joachim Wyremba.

Entschuldigt: Peter Löw, Ingeborg Lindner, Kirstin Löhlein, Barbara Mödl, Heinrich Pöhlmann, Sonja Schneider, Christian Schütz, Eva Wyremba.
Nicht entschuldigt: Frau Litke

Tagesordnung
TOP 1: Begrüßung und geistlicher Impuls
TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 18. September 2012
TOP 3: Dauer der Kindermette am Heiligenabend
TOP 4: Gottesdienste während der Weihnachtszeit
TOP 5: Rückblick auf den Tag der offenen Tür am 30. September 2012
TOP 6: Rückblick auf den Jugendgottesdienst am 17. November 2012
TOP 7: Mitsingen und einstudieren des neuen Cantate II.
TOP 8: Ergebnisse der Wahl des Kirchenvorstandes
TOP 9: Gründung einer Erwachsenen-Ministrantengruppe
TOP 10: Verschiedenes
TOP 11: Termin nächste PGR-Sitzung/geistlicher Impuls
TOP 12: Schlusswort und Segen durch Pater Leslaw

TOP 1: Begrüßung und geistlicher Impuls

Joachim Wyremba gegrüßt die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sowie den Gast Richard Kilzer. Den geistlichen Impuls trägt Sahra von Poblocki zu Beginn der PGR-Sitzung vor.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 18. September 2012

Das Protokoll der letzten Sitzung am 18.09.2012 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Dauer der Kindermette am Heiligenabend

Eileen Fessele spricht die Kritik an, die von 4 Eltern an sie herangetragen worden ist:
1. Eine Kindermette, die 1 ½ Stunden dauert, ist zu lang;
2. in der Kindermette fehlt ein besinnlicher Teil für die Erwachsenen:
3. beim Schlußlied sollten die Lampen über den Kirchenbänken und die Strahler über dem Altarraum ausgeschaltet werden.
Über das Für und Wider wird gesprochen.
Zu 1: Krippenspiel und Messfeier benötigen ihre Zeit. Wie alle Jahre entfällt in der Kindermette die Predigt. Der Rahmen von 1 Stunde Dauer wird angestrebt.
Zu 2: Nach dem Krippenspiel wird ein Lied gesungen (weil zu dieser Zeit noch Unruhe in der Kirche herrscht). Anschließend wird eine rd. 2 minütige Meditation eingeschoben. Pastoralassistent Sebastian König und Eileen Fessel bereiten sie vor.
Zu 3: Laut Richard Kilzer wird dies seit Jahren getan. Sollte es im letzten Jahr vergessen worden sein, ist das ein Versehen.

TOP 4: Gottesdienste während der Weihnachtszeit

Die Zeiten der Gottesdienste in der Weihnachtszeit sind im Pfarrbrief nachlesbar. Es wird begrüßt, wenn nach der Christmette wieder Glühwein angeboten wird.

TOP 5: Rückblick auf den Tag der offenen Tür am 30. September 2012

Stefan Hoffmann berichtet: Die Vorbereitung hat 6 bis 8 Wochen Zeit gedauert. Erfreulich ist: Nach dem 30.09.2012 wurden 2 weitere Mutter-Kind Gruppen gegründet.
Eine Besucherin hat sich gemeldet, sie wird kostenlos das Layout des Pfarrbriefes neu gestalten.
Die vorgehaltenen Speisen und Getränke sind nicht ausgegangen.
Finanziell ist zu sagen : Einnahmen: rd. 1.540 €
Ausgaben: rd. 1.300 €

Überschuss rd. 240 €
Von den Anwesenden werden die Organisation und der Ablauf dieser Veranstaltung als gut gelungen beurteilt.
Vorgeschlagen wird,
1. den Tag der offenen Tür jährlich zu wiederholen und
2. auch wieder ein eigenes Pfarrfest der Pfarrei zu planen.
Ergebnisse:
Zu 1: Angestrebt wird, alle 2 Jahre einen Tag der offenen Tür zu veranstalten.
Zu 2: Das jährliche ökumenische Gemeindefest im Sommer wird hauptsächlich von der ev.-luth. Nachbargemeinde organisiert. Das Fest ist ein besonders attraktives Angebot für Ehepaare, die beiden Konfessionen angehören und daher gemeinsam eingeladen sind.

Unterschiedlich sind im PGR die Meinungen, in welcher Anzahl die Katholiken unserer Pfarrei das Fest besuchen. Joachim Wyremba geht von einer geringen Zahl aus, gegenteilig hält Lothar Segl die Zahl - gemessen an der Gesamtzahl der Besucher – durchaus für beachtlich.
Ob das ökumenische Gemeindefest und ein Pfarrfest der Gemeinde jährlich wechselnd stattfinden könnte, sollte vom Sachausschuss „Ökumene“ diplomatisch mit der evangelischen Nachbargemeinde abgeklärt werden. Eventuell hat auch sie den Wunsch, ein eigenes Pfarrfest anzubieten.

TOP 6: Rückblick auf den Jugendgottesdienst am 17. November 2012

Der Jugendgottesdienst am Samstag um 18.00 Uhr (Vorabendmesse) mit Domdekan Mayer findet ein geteiltes Echo. Der Gottesdienst mit einer guten Musikgruppe war inhaltlich ansprechend.
Allerdings waren vor dem Gottesdienst im Eingangsbereich der Kirche die Wahlhelfer für die Wahl der künftigen Kirchenverwaltung und der Eine-Welt-Verkauf. Durch die lautstarke Probe der Band vor der Messe fühlten sich ältere Kirchenbesucher irritiert. Die Frage wird aufgeworfen, ob die Vorabendmesse die richtige Wahl des Zeitpunkts für einen Jugendgottesdienst ist.
Zudem sah man nur wenige jugendliche Teilnehmer. Dies dürfte durch die auf die erst 2 Tage vor der Messe ausgehängte Werbung (mit Plakaten) mit verursacht worden sein.
Der Pfarrjugendleitung wird empfohlen, wieder einen Jugendgottesdienst mit Domdekan Mayer einen Jugendgottesdienst zu planen, die Werbung zu verbessern und möglichst einen Tag unter der Woche auszuwählen. Firmlinge könnten auch besonders eingeladen werden.

TOP 7: Mitsingen und einstudieren des neuen Cantate II.

Das Liederheft Cantate II enthält viele unbekannte Melodien und Texte. Es sollte aber öfter in den Gottesdiensten eingesetzt werden.

Meist sind die Melodien nicht geeignet, von der Orgel begleitet zu werden.
Vorgeschlagen wird: Aus dem Organistenplan Orgelspieler auszusuchen, die die Lieder spielen können. Im Altarraum sollte von einem dort aufgestellten Keyboard 5 bis 10 Minuten vor der Messe neue Lieder einstudiert werden. Dabei sollte das Lied am Mikrofon vorgesungen und in der Messe ebenfalls durch Sänger begleitet werden.
Ob die Bücher Kantate I andere Pfarreien erstehen möchten, wird Pastoralreferent Matthias Schubert erfragen.

TOP 8: Ergebnisse der Wahl des Kirchenvorstandes

In den Kirchenvorstand sind gewählt worden
Dr. Peter Jungnickl (124 Stimmen)
Lothar Segl (104)
Dr. Matthias Schneider (101)
Josef Weber (92)
Ingrid Limpert (80)
Cornelia Fischer (78)

Ersatzmitglieder:
Joachim Wyremba (77)
Johann Leibl (54)
Markus Nowak (49)
Dieter Dorn (32)

TOP 9: Gründung einer Erwachsenen-Ministrantengruppe

Pater Leslaw wünscht sich eine Gruppe Erwachsener als Ministranten.
Einhellig war die Meinung, dies dürfe kein Schritt gegen die jungen Ministranten sein. Der Priester dürfe allerdings bei der Messe nicht allein am Alter stehen.
Den Oberministranten wird empfohlen, sie sollten dieses Anliegen mit den Minis besprechen. Es gibt Zeiten im Jahr, an denen es schwierig ist, im Ministrantenplan jüngere Minis einzuteilen (z.B. 25. Dezember, 1. Januar, Ostersonntag und –Montag, in den großen Ferien, 1. November, 2. November). Die Jugendleitung wird gebeten, dies mit den Oberministranten zu bereden.

TOP 10: Verschiedenes

Kindergarten: Frau Böhner hat informiert, dass die Baugenehmigung für den Umbau des Kindergartens eingetroffen ist. Nun müssen noch die finanziellen Zuschüsse genehmigt werden.

Ergebnis: Ob am 18. März 2012 der Pfarrsaal und ab 22. Juli 2012 die Jugendräume ausschließlich vom Kindergarten genutzt werden, steht noch nicht endgültig fest.
Für die Jugendräume sollten die Türschlösser ausgetauscht bzw. geändert werden.
Dr. Matthias Schneider und Frau Böhner sind zu informieren.
Räume der Pfarrjugend: Stefan Hoffmann berichtet über mutwillige Beschädigungen durch Unbekannte im Jugendraum (Verbiegen von Darts). Offenbar hat aus früheren Zeiten noch jemand einen Schlüssel zu den Räumen. Joachim Wyremba wird gebeten, die Kirchenverwaltung zu unterrichten und sie zu bitten, eine Lösung anzustreben.
Um eine Zwischenlösung kümmert sich Richard Kilzer.
St.ammloKarl: Stefan Hoffmann informiert über das neue Angebot der Pfarrjugend. Es wurde am 14. November 2012 unter diesem Namen eröffnet. Eingeladen ist jeder. Der PGR nimmt die Einladung an und hält seine nächste Sitzung an einem Mittwoch.
Öffentlichkeitsarbeit: Der Weihnachtspfarrbrief umfasst 56 statt wie bisher 44 Seiten.
Ferner verteilt Stefan Hoffmann eine Auflistung der Newsletter, die angeboten werden. Dies sind: Neuer Lektorenplan, Kinder-Brücke. Männerwerk, „Die Brücke“.

TOP 11: Termin nächste PGR-Sitzung/geistlicher Impuls

Die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates findet am Mittwoch, den 6. Februar 2013 statt.
Den geistlichen Impuls übernimmt Reinhold Schütz.

TOP 12: Schlusswort und Segen durch Pater Leslaw

Joachim Wyremba dankt den Mitgliedern des PGR sowie dem Gast für ihr Erscheinen. Pater Leslaw spricht zum Abschluss ein Gebet. Damit endet die 13. Sitzung des PGR.

Protokollführer	Vorsitzender PGR St. Karl
……..	…….
Reinhold Schütz	Joachim Wyremba